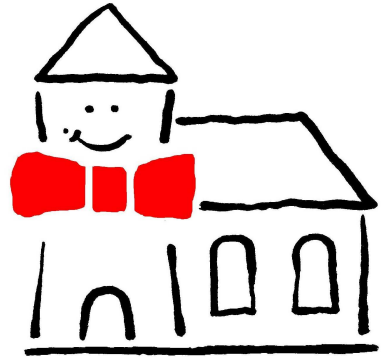


Kirchenzeitung



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Kenzingen
mit Bombach und Hecklingen

Nr. 22, Dez. 2002



Mitarbeiter, Kreise, Ansprechpartner

Pfarramt: Offenburger Str. 21 (Tel. (07644) 277, Fax 6944)

Pfarrer: Hanns-Heinrich Schneider,

Sprechzeiten Di-So jederzeit, besser nach Vereinbarung

Sekretärin: Liane Tritschler (277, Di-Fr 9-12 h)

Küsterin: Hannelore Pixberg (8431)

Kindergottesdienst: Gunhilde Dorgathen (8731), Iris Rothfuss (4157)

Kindergarten (1795): Rosemarie Dick (6954)

Elternbeirat Kindergarten: Petra Krumm (6428)

Organistin und Kantorei: Jakoba Marten-Büsing (0761/24539)

Obfrau: Veronika Aldinger (8119)

TonArt: Ekkehard Weber (913133)

Posaunenchor: Leitung N.N., Obmann: Waldemar Feil (07643-86 54)

Frauenkreis: Annegret Blum (1017)

Instrumentalkreis: Jutta Kessler (90 01 70)

Koordination Kinder- u. Jugendarbeit: Christa Goldbach (0761 38 38 977)

Kinder- und Jugendgruppe C-Crew: Sabine Rehm (15 71),

Catherine Walzer (13 31)

Kinternest: Stefanie Grulke (930 775)

Gemeindeversammlung: Dr. Eberhard Aldinger (8119)

Besuchsdienstkreis: Annegret Blum (1017)

Ökum. Besuchsdienst: Helga Bueb (8371)

Ökum. Altenstühle: Ursula Braus (6204)

Ökum. Bibelgesprächskreis: Albrecht v. Hodenberg (1061)

Ortsteil Hecklingen: Antje Knapp-Striegel (6112)

Termine (bitte beachten Sie auch unseren Jahreskalender)

Sonntagsgottesdienst: 10 Uhr mit Kindergottesdienst zur gleichen Zeit

(an jedem 1. Sonntag im Monat ist Abendmahlsgottesdienst,

am letzten Sonntag im Monat ist Abendgottesdienst um 19 Uhr!)

Frauenkreis: Dienstag 15 Uhr, 14-tägig

Offene Kirche: Dank der Unterstützung des Alten- und Pflegeheimes der Arbeiterwohlfahrt ist unsere Kirche in der Zeit von 8.30 bis 16.30 Uhr durchgehend geöffnet. Wir laden herzlich dazu ein, den Raum der Kirche immer wieder einmal zur persönlichen Besinnung zu nutzen.

Jugendgruppe C-Crew (12-14 Jahre) Fr. 17:00 Uhr

Flötenkreis (Instrumentalkreis): Dienstag 19:00 Uhr

Posaunenchorprobe: Mittwoch 20:15 Uhr

Probe der Kantorei: Donnerstag 20:00 Uhr

TonArt: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

Spenden-Konto-Nummern der Kirchengemeinde

jeweils bei der Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau, BLZ 680 501 01:

1. Evang. Kirchengemeinde Kenzingen, Konto-Nr. 220 959 90

2. Förderkreis Aktives Gemeindeleben, Konto-Nr. 222 097 86,

Advents- und Weihnachtszeit Zeit des Dunkels oder Zeit des erwachenden Lichtes?

Wer schon einmal die Weihnachtszeit auf der südlichen Hälfte der Erdkugel verbracht hat, der erlebt eine verkehrte Welt. Die Temperaturen sind sommerlich, die Tage sind lang und hell. Und weihnachtliche Stimmung will schon gar nicht aufkommen, selbst wenn da ein grüner Zweig entsprechend geschmückt im Wohnzimmer zu finden ist. Geprägt von den Verhältnissen bei uns, fehlen dort die winterlichen Temperaturen, die langen Winterabende mit den dazugehörenden Lichtern auf den Straßen und an den Häusern.

Dunkelheit, Winter- und Weihnachtsstimmung – sie scheinen uns doch arg zu prägen, weil wir Erlebtes eher mit Erfahrungen und Stimmungen als mit Kalenderdaten verbinden. Nur der Umstand, dass diese Zeit ein Festtermin für alle gemeinsam ist, macht diese für die Mehrheit zu etwas Besonderem.

Aber auch das hilft nicht, wenn Menschen geplagt sind von den Stimmungen dieser dunklen Jahreszeit und sich selbst davon nicht befreien können. Nicht nur diesen Menschen, sondern uns allen gilt, was uns im Monatsspruch für den Dezember zugesagt wird:

*Saget den verzagten Herzen: »Seid getrost, fürchtet euch nicht!
Seht, da ist euer Gott!« (Jesaja 35,4)*

Wer sich vom Dunkel umhüllt fühlt, kommt sich vor, wie wenn er gar nicht mehr recht sehen kann. Wenn die Ängste weit mehr als mein Körper bestimmen, was ich noch sehe und wahrnehme, dann ist das innere Gleichgewicht verschoben – gegen meinen Willen. Da kann nur ein Akt der Befreiung helfen.

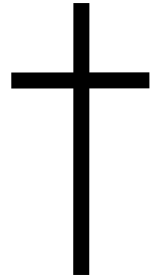
Von diesem Akt der Befreiung erzählt die Weihnachtsgeschichte. Sie ist wie ein Strahl in die Zukunft. Eine Zukunft, befreit von den Fesseln der Dunkelheit. Das Kind im Stall will uns mitnehmen in eine neue Zeit, in eine neue Zukunft, da, wo wir Neues gar nicht mehr erwarten.

Wer sich dieser Zukunft öffnen kann, der kann auch das Wort vom „Frieden auf Erden“ in die Tat umsetzen. Wer keine Zukunft mehr sieht, der äußert sich in den Taten des Unfriedens, wie wir sie im zurückliegenden Jahr wieder besonders erschreckend miterleben mussten.

Wo Zukunft und Frieden eine Einheit bilden, da ist das Göttliche „sichtbar“. Wir sind eingeladen, uns hinauszubegeben auf den Weg des Friedens. Das ist ein Teil der Verheißungen Gottes in diese Welt hinein. Das gilt auch da, wo es schwerer ist mit der Weihnachtsstimmung – zum Beispiel auch auf der Südhalbkugel unserer Erde. - Ich wünsche Ihnen für eine besinnliche Adventszeit, dass die Lichter der inneren Befreiung zahlreicher werden bis zum Durchbruch in die kommende Zeit – bis zum Licht der Weihnacht.
Ihr *Walter Peter*

Nachruf

Am 19.09.2002 verstarb nach schwerer Krankheit Frau Christel Schneider leider viel zu früh. In einem feierlichen Gedenkgottesdienst nahmen die Familie, der Freundeskreis, die Gemeinde und die Mitglieder des Kirchengemeinderates Abschied von ihr. Für viele unter den Trauergästen ist eine Freundschaft für's Leben von uns gegangen.



Frau Schneider war nicht nur Ehefrau, Mutter und liebevolle Weggefährtin, sondern auch Mitarbeiterin, aktive Gestalterin und Begleiterin in vielen Situationen des täglichen Lebens, die ihr in ihrem Amt als Frau des Pfarrers zu jeder Tages- und Nachtzeit abverlangt wurden. Frau Schneider leitete den Flötenkreis ebenso wie den Frauenkreis ehrenamtlich über viele Jahre hinweg. Ihr vorbildliches Wirken sowie ihre freundliche Art werden wir schmerzlich vermissen. Neben dem Frauen- und dem Flötenkreis war es für Frau Schneider immer ein besonderes Anliegen, sich um die Alten und Behinderten in unserer Gemeinde zu kümmern. So war sie es, die sich in besonderem Maße und persönlichem Einsatz darum bemühte, dass die Bewohner des Altenpflegeheimes so oft wie möglich den Gottesdienst besuchen konnten.

Deshalb war ihr die Schaffung eines bequemen und behindertengerechten Zugangs vom Altenpflegeheim zur evangelischen Kirche ein überaus wichtiges Anliegen. So hat sie auch verfügt, dass alle ihr zugedachten Beileidsspenden eben diesem Projekt zugute kommen. Aufgrund der zahlreichen Spenden kann das Projekt "Türdurchbruch-Kreuzgang" schneller als erhofft verwirklicht werden. So wird uns dieser Türdurchbruch immer auch ein Stück Erinnerung an Frau Christel Schneider sein.

Der Kirchengemeinderat bedankt sich im Namen aller für alles, was Frau Schneider zum Wohle der Gemeinde getan hat. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefstes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und Freunden.

Dr. Klaus-Dieter Beller

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Liebe Gemeindeglieder, es ist Ende des Jahres 2002 und ich möchte einen kurzen Überblick geben über die wichtigsten Angelegenheiten, die im Kirchengemeinderat bearbeitet wurden.

Es fanden 11 Kirchengemeinderatssitzungen, zwei Gemeindebeirats- und zwei Gemeindeversammlungen statt. Der Finanzausschuss wurde zwei Mal, der Bauausschuss, der Kindergartenausschuss und der Gemeindefestsaal-Ausschuss jeweils ein Mal einberufen.

Die Sanierung des Pfarrhauses und des Pfarramtes wurde abgeschlossen. Noch nicht abgeschlossen ist die Gemeindehaussanierung. Vor allem der Gemeindefestsaal muss noch renoviert werden. Frau Groß und Herr Koch haben Pläne, Vorschläge und Kostenberechnungen erstellt, die im Gemeindefestsaal-Ausschuss diskutiert wurden. Zur Verwirklichung der Vorstellungen ist ein finanzieller Mehraufwand von mehreren Tausend Euro notwendig. Aus diesem Grund wurde der Erlös aus dem Gemeindefest in diesem Jahr von vornherein diesem Zweck gewidmet.

Das Projekt "Türöffnung zum Kreuzgang der AWO", das auf die Klasse 9 der Hauptschule Kenzingen zurückzuführen ist, wird noch im Dezember in Angriff genommen. Das Geld hierfür spendeten örtliche Firmen und Privatpersonen. Die größte Spende für dieses Projekt ergab sich anlässlich der Beerdigung von Frau Christel Schneider.

Das Gemeindefest fand im Juni bei bestem Wetter statt und wurde musikalisch umrahmt von der Jugendkapelle der Stadtmusik, dem Posaunenchor und TonArt. Für die Kinder gab es Spiele, Schminken, eine Zaubervorführung und anderes mehr. Für Essen und Trinken war ebenfalls bestens gesorgt. Höhepunkt war sicherlich die Versteigerung einer Ballonfahrt durch Herrn Rachau.

Bereits der vorige Kirchengemeinderat hatte Pläne zur Sanierung des Kindergartens in Auftrag gegeben. Diese wurden jetzt sowohl dem Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe, als auch der Stadt Kenzingen vorgestellt. In mehreren Gesprächen mit beiden Institutionen wurden die baulichen Gegebenheiten und die finanziellen Möglichkeiten diskutiert und das Projekt vor Ort in Augenschein genommen. Die Planungen müssen im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Am 8. Dezember wird wie jedes Jahr der Seniorennachmittag im Maximilian-Kolbe-Haus von Gliedern der Evangelischen Kirchengemeinde veranstaltet. *(Dr. Werner Schäfer)*

Gemeindebeiratssitzung und Gemeindeversammlung am 5. November 2002

Es war ein lebendiges und konstruktives Gespräch, das da im Gemeindehaus zwischen Kirchengemeinderat und Gemeindemitgliedern stattfand. Anwesend waren allerdings fast ausschließlich ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen. Insofern handelte es mehr um eine Gemeindebeiratssitzung als um eine Gemeindeversammlung.

Außer dem Haushaltsentwurf 2002/2003, den Zielvereinbarungen aus der Visitation und Entscheidungen zu Anregungen aus der letzten Gemeindebeiratssitzung standen Informationen zu Bauangelegenheiten auf der Tagesordnung. Das Wichtigste ist im Folgenden zusammengefasst:

Entwurf des Doppelhaushaltes 2002/2003

Herr Huber berichtete, die Einnahmen für 2002 und 2003 seien wegen gestiegener Zuweisungen der Landeskirche höher als erwartet. Für 2002 erhält die Kirchengemeinde 89.892 €, im Jahr 2003 werden es 91.068 € sein.

Der Kindergartenetat, der größte Posten im Haushalt mit ca. 180.000 €, enthält neben den Beiträgen der Eltern (ca. 21,5%) u.a. den Landeszuschuss von ca. 48 %. Die Stadt trägt die Hauptlast der Finanzierung und die Evang. Landeskirche steuert jährlich 15.500 € netto zur Finanzierung bei.

Wann und in welchem Umfang der Kindergarten renoviert bzw. umgebaut wird, muss noch entschieden werden. Unklar ist u.a., ob die Kapazität auf 3 Gruppen ausgeweitet werden soll, wie es der Kirchengemeinderat anstrebt, da eine Beschränkung auf 2 Gruppen nicht ausreichend „zukunftsorientiert“ sei. Diese Einschätzung wurde in der Versammlung hinterfragt, da die bisherige, anerkannt hohe Betreuungsqualität bei Vergrößerung auf 3 Gruppen u.U. leiden könne. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die Stadt z. Zt. einen Kindergarten mit 5 Gruppen baue und die Nachfrage nach Kindergartenplätzen vermutlich sinken werde. Im Übrigen sei die Frage zu klären, wohin der Kindergarten in der Bauphase ausweichen könnte.

Das Ausmaß und der Zeitpunkt der Renovierung des Gemeindehauses hängt maßgeblich von der Höhe freier Mittel ab.

Jugendarbeit

Nach dem Weggang von Frau Hartmann (jetzt Frau Goldbach) versucht der Kirchengemeinderat im Gespräch mit ehrenamtlichen Mitarbeitern ein Gesamtkonzept für die Jugendarbeit zu erstellen, um ihr neuen Schwung zu verleihen und der drohenden Auflösung von Gruppen vorzubeugen (siehe auch Beitrag von Dr. Hoffmann in dieser Ausgabe). Die zur Mitarbeit bereiten Gemeindeglieder wollen u.a. die Kooperation mit Jugendpfarrer Jenne und Bezirksjugendleiter Kern intensivieren.

Mitglieder der Gruppe „Spekulatius“ begannen eine Jugendleiterschulung durch Jugendpfarrer Jenne, an der auch Frau Sabine Rehm und Frau Schäfer teilnehmen.

Die Bildung einer Gruppe mit den letztjährigen Konfirmanden durch Herrn Grosch und Herrn Schwär ist weiterhin in Planung.

Anregungen aus der letzten Gemeindebeiratssitzung

Trotz intensiver Bemühungen gab es noch keinen Fortschritt beim Aufbau der Partnerschaft mit einer Kirchengemeinde im Elsass. Die Anwesenden waren sich aber einig, dass die Suche fortgesetzt werden soll. Eine Kontaktaufnahme mit Ingersheim steht noch aus.

Diskutiert wurde auch über die Aktionen „Korken für Kork“, „Briefmarken für Bethel“ und das „Bibel-Abschreiben“. Die Projekte werden ausführlich in dieser Ausgabe der Kirchenzeitung beschrieben.

Türdurchbruch Kirche/AWO-Heim

Wegen des erfreulich hohen Spendenaufkommens, können die Arbeiten noch im Dezember beginnen. Die neue Tür wird mit einem Drehflügelantrieb ausgestattet, um die Bedienung durch Behinderte zu erleichtern. Die Gesamtkosten des Projekts betragen ca. 8.500 €.

Abschließend sei bemerkt, dass sich der Besuch dieser Gemeindeversammlung in sehr „überschaubarem“ Rahmen hielt. Ob dies als indirekte Abstimmung dafür zu interpretieren ist, die Gemeindeversammlung in Zukunft wieder im Anschluss an einen Gottesdienst abzuhalten? Die Wichtigkeit dieser Institution steht sicher außer Frage und die engagierte Arbeit der Kirchengemeinderäte/innen verdient allemal ein sichtbares Interesse der Gemeindeglieder.

Albrecht von Hodenberg

Jubiläumskonzert - 10 Jahre Förderkreis der Kirchenmusik Kenzingen

am 20. Oktober 2002 in der Evangelischen Kirche

Im Oktober 1992 trat auf Initiative von Dietmar Ens, dem damaligen Kirchenmusiker der katholischen Stadtkirche, der neu gegründete "Förderkreis der Kirchenmusik Kenzingen" mit einem ersten Konzert an die Öffentlichkeit. Fast auf den Tag genau 10 Jahre danach fand in der Evangelischen Kirche ein Festkonzert anlässlich dieses Jubiläums statt, gemeinsam gestaltet vom Chor der Stadtkirche St. Laurentius und der Evangelischen Kantorei - ein Zeichen klingender Ökumene.

In abwechslungsreicher Formation, sei es, dass beide Chöre gemeinsam im Chorraum musizierten oder vom Altarraum und der Empore einander zusangen, oder dass die Chöre sich jeweils einem Solistenquartett gegenüber stellten, wurden mehrstimmige Psalmen und Motetten aus Barock (Schütz, Bach, Pachelbel) und Romantik (Mendelssohn) in der voll besetzten Kirche zu Gehör gebracht.

Über das musikalische Ereignis hinaus war die Zeit der gemeinsamen Vorbereitung für beide Chöre eine Zeit intensiver Begegnung. Ein gemeinsames Chorwochenende, die gemeinsamen Proben und das gemeinsame Singen in einer Vorabendmesse in St. Laurentius halfen eine Gemeinschaft zu gründen, die über dieses Jubiläum hinaus wirksam bleiben wird. Herzlich gedankt sei an dieser Stelle meinem Chorleiterkollegen Jörn Bartels für die gute Zusammenarbeit.

Ganz besonders möchte ich als Kirchenmusikerin der Ev. Kirche dem Vorsitzenden des Förderkreises, Herrn Dr. Mathias Franz, für sein Engagement danken, ohne das die Konzert-Reihe "musica serenata" so nicht bestehen könnte. Ich wünsche dieser Reihe auch für die Zukunft einen festen Platz im Musikleben Kenzingens

Wer hat Freude am Singen?

Am 29. März des kommenden Jahres 2003 wird in der Evangelischen Kirche erneut ein Konzert des Förderkreises der Kirchenmusik Kenzingen stattfinden mit dem Thema "Bach/Händel".

Die Kantorei wird dabei die Kantate BWV 182 "Himmelskönig, sei willkommen" von J.S. Bach aufführen. Für dieses wunderschöne, beschwingte Werk, das für den Palmsonntag komponiert wurde und bei uns am Vorabend des Sonntags Laetare erklingen wird, laden wir herzlich zum Mitsingen ein.

Sängerinnen und Sänger aller Stimmgruppen können sich ab sofort bei mir (Tel: 0761/24539 oder <Marten-Buesing@t-online.de>) für dieses Projekt anmelden. Die erste Probe findet am Donnerstag, den 9. Januar 2003 um 20 Uhr im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde, Offenburger Str.21, statt.

Jakoba Marten-Büsing

Projekte

In der Gemeindeversammlung wurden zwei Aktionen und ein neues Projekt besprochen. Weitergehende Informationen finden Sie auch im Internet unter <http://www.evangelische-kirche-kenzingen.de>.

Briefmarken und Telefonkarten für Bethel

Keine Briefmarke in den Papierkorb! Bitte schneiden Sie alle Briefmarken aus, die Sie zu Hause und im Büro erhalten. Ein Holzkasten, in den Sie die gesammelten Marken einwerfen können, steht während der Gottesdienste im Kirchenvorraum. Die Kirchengemeinde sendet die Marken etwa halbjährlich an die Briefmarkenstelle der v. Bodelschwingschen Anstalten in Bethel. Dort werden die Marken von zur Zeit 128 Epilepsiekranken abgewischt, sortiert und zu Sammlermappen verarbeitet und verkauft.

Korken für Kork

In der Diakonie Kork (einem Epilepsiezentrum bei Kehl) werden gebrauchte Korken von Patienten geschreddert und zu Pinwänden und anderen Gebrauchsgegenständen verarbeitet. Bitte werfen Sie diesen wertvollen Rohstoff nicht in den Abfall, sondern in unsere Sammeltonne, die wir ebenfalls etwa halbjährlich nach Kork fahren.

Kenzingen schreibt die Bibel ab

2003 ist Jahr der Bibel. Wir nehmen uns vor, die ganze Bibel von Hand abzuschreiben. Es geht nicht so sehr darum, eine später im Gottesdienst benutzbare Bibel zu schaffen, sondern dass die Beteiligten sich auf diese Weise intensiv mit dem *Buch der Bücher* beschäftigen können: der Weg ist das Ziel.

Alle können mitmachen: evangelische, katholische Christen, Konfessionslose, Senioren, Eltern, Schüler, die Kreise der Gemeinde, Konfirmanden, Religionsklassen.

Unsere Bibel hat 66 Bücher mit ca. 1200 Kapiteln und ca. 31170 Versen. Nach ersten Versuchen denken wir, dass man für einen Vers etwa 2 Min. benötigt. Insgesamt ergeben sich dann grob 1000 Stunden.

Wir stellen uns eine gewisse Koordination (wer schreibt was) und einige "Spielregeln" (DIN A4 beidseitig, 5 cm Rand innen, neues Blatt am Buchanfang ...) vor. Wir werden im Januar ein Treffen veranstalten, auf dem der Ablauf besprochen und festgelegt werden kann. Bei Interesse können Sie sich jetzt schon unter Tel. 913016 melden.

Regina Pruner-Fischer und Georg Fischer

Brot zum Leben – Alles was recht ist

Das ist das Motto der 44. Aktion von "Brot für die Welt".

"Unser täglich Brot gib uns heute", beten wir im Vater Unser. Hunger ist in Deutschland selten geworden. Viele leben im Überfluss. Aber das "Unser" umschließt auch die, die Mangel leiden.

"Brot für die Welt" setzt sich in ca. 1800 Projekten für das ein, was Menschen brauchen, um in Würde zu leben: für menschliche Arbeitsbedingungen, Ausbildung, gerechte Verteilung von Land, ein Dach über dem Kopf und gesunde Lebensbedingungen.

"Brot für die Welt" setzt sich für mehr Gerechtigkeit ein. Alle haben ein Recht auf Brot zum Leben. Trotzdem verhungern täglich 30.000 Kinder. Dabei wäre genug Nahrung für alle Menschen da. Wir müssten nur gerecht teilen und die Nahrungsmittel nachhaltig anbauen.



Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500-500

Jeder kann etwas tun, damit die Bitte des Vater Unsers um das tägliche Brot überall auf der Welt Erfüllung findet. Tragen Sie mit Ihrer Spende und einem bewussten Umgang mit den Gütern und Gaben der Einen Welt dazu bei, dass nur noch der Hunger nach Gerechtigkeit zunimmt (BfdW).

Jugendarbeit

Der Kirchengemeinderat hat mit Frau Christa Goldbach vereinbart, dass sie nach dem Auslaufen der ABM-Stelle weiter die Jugendarbeit in der Gemeinde betreuen wird. Dies war ein großer Wunsch des Kirchengemeinderats, und Frau Goldbach hat auch selbst sehr viel Interesse bekundet, diese Arbeit unter den veränderten Bedingungen weiterzuführen. Wir freuen uns, dass eine erneute Absprache zustande gekommen ist.

Dr. Jürgen Hoffmann

Wir über uns - die Jugendgruppe C-Crew

Wir sind 6 Jungen und Mädchen und treffen uns freitags um 17:00 Uhr im Jugendraum des Evang. Gemeindehauses. Wir, das sind Katharina (14), Susi (13), Fabian (12), Michael (13), Christoph (12) und Dominik (12).

Wer möchte noch bei uns mitmachen? Kommt doch einfach mal vorbei! Sicher wollt ihr wissen, was wir bisher gemacht haben?

Hier unser Aktions-**ABC**:

Ankommen, **B**owling, **C**hristliche Lieder singen, **D**ominoday, **E**ssen, **F**enstergestaltung, **G**esellschaftsspiele, **H**alloweenparty, **I**nterviews, **J**ugendzeitschrift anschauen, **K**reativität, **L**esen, **M**askenbau, **N**aschen, **O**-Saft trinken, **P**antomime, **Q**uatschen, **R**aten, **S**ofasitzen, **T**ischtennis, **U**nterhalten, **V**on uns erzählen, **W**ürfeln, **Z**eitungsschlagen.

Bis bald, Catharine und Sabine (die Gruppenleiter)

Tauferinnerungsgottesdienst 7.7.2003



Die Teilnehmer am Tauferinnerungsgottesdienst mit Iris Rothfuss, Sigrid Buchholz und Gunhilde Dorgathen.

Im Sommer/Herbst 2002 wurden aus unserer Gemeinde



getauft: Eduard Liske, Roman Liske, Alina Liske, Kristina Wujan, Daniel Wujan, Thomas Wujan (07.07.), Marco Christian Danzeisen, Lara Marisa Danzeisen, Fabian Tobias Danzeisen, Sascha Heinrich, Igor Pikalov, Melissa Pikalov (18.08.), Manuel Rinkenbach (07.09.), Mona Heß, Regina Hof (20.10.), Patrick Eschbach (10.11.)



getraut: Simone Angela Götz mit Earl Gebhardt (25.05.), Annette Zeiser mit Ralf Peter Bolz (22.06.), Petra Kiewat mit Axel Sauter (13.07.), Christine Annette Zahn mit Günter Bodemer (20.07.), Nicole Dohrmann mit Derek Heß (17.08.), Katja Herzog mit Frank Rinkenbach (07.09.), Tanja Teschner mit Sebastian Majcher (21.09.), Sandra Schneider mit Hans-Jörg Schnell (19.10.)



bestattet: Meta Kloss (22.07.), Alfred Paul Tschamler (31.07.), Adolf Reske (14.08.), Johanna Maria Walzer (05.09.), Gisela Rösch (09.09.), Christel Schneider (24.09.), Herta Wetzstein (26.09.), Johann Moraweck (11.10.), Martha Fröhlich (30.10.), Arnold Gustav Stautz (14.11.), Helmut Braus (18.11.)

Impressum:

V.i.S.d.PR.: Dr. Georg Fischer,
Tel. (07644) 913016, Fax 913018,
Rotteckring 19, 79341 Kenzingen
Besuchen Sie uns im Internet:
<<http://www.Evang-Kirche-Kenzingen.de>>
Email: <Evang.Kirche.Kenzingen@T-Online.de>
Redaktion/Layout: Monika Rudolph,
Regina Pruner-Fischer, Dr. Georg Fischer
Tel. (07644) 913016 <punctum@punctum.com>

